

Nach zwei Jahren Absenz zurück in Malawi und im Spital Phalombe

Christoph Knoblauch

Zwei lange Jahre sind vergangen seit wir das letzte Mal in Blantyre gelandet sind. Der beschauliche Flughafen hat sich nicht verändert. Immerhin blickt man heute auch in Malawi in eine Kamera und presst die Finger auf einen kleinen Schirm, bevor man die Grenze überschreiten darf.

Nach dem herzlichen Willkommenswochenende auf Bert und Shelley's Farm in Zomba nehmen wir frühmorgens die Strasse nach Phalombe unter die Räder. Die Hitze setzt dem Asphalt zu und die dreijährige Trockenheit hat kaum ein grünes Blatt hinterlassen.

Die Spitalleitung heisst uns herzlich willkommen, ein Begrüssungstänzchen ist organisiert und schon geht es im Konferenzzimmer los: Ethel Chimaliro, die Managerin, hat die Agenda vorgegeben und wir erhalten eine Übersicht, wie sich das Spital aktuell präsentiert. Neu ist, dass auch in Phalombe ein Beamer für die Präsentation benutzt wird!

In den folgenden Tagen ist Lilian mit «Adopt-a-Career» beschäftigt und führt mehrere Interviews durch. Mein Bruder Beat kümmert sich um die Administration und ist beeindruckt von der buchhalterischen Qualität. Das Spitalbudget für 400 Angestellte und 200 Betten beträgt 700 000 US\$. Pro Phalombe deckt knapp 10% davon ab.



Fussballspiel mit Lorena

Lorena, Lilian's Nichte inspiziert schon mal die Primarschule; 3287 Kinder sind schon beeindruckend. Da sind die weit über hundert neuen Sportshirts und Fussbälle, welche uns Bea Kane organisierte sehr willkommen.

Fehlendes Wi-Fi, Kino und TV verschieben die Nachtruhe auf 20 Uhr. Um 5 Uhr sind alle hellwach. Eine Dusche ist Luxus pur. Molly's Hühner landen auf dem Teller, nachdem sie drei Jahre dem Strassenverkehr ausgewichen sind. Wir erfahren, dass warten mindestens so anstrengend ist wie umherrennen und freuen uns so richtig auf den Mittwoch.



Die Primarschule von Phalombe mit 3287 Kindern!

Presentation of the Infection Prevention Award by the Ministry of Health

Nach 20 Jahren Erfahrung, war dies definitiv die eindrucksvollste Feier in Phalombe. Das Qualitätsmanagement ist auch in Malawi ein Thema. Der von Pro Phalombe erstellte OP gilt heute als Modell für ein Distrikthospital. Dies hat dazu geführt, dass die Infektionsraten drastisch abnahmen. Das Gesundheitsministerium realisiert und honoriert diese Tatsache. Eine hochrangige Delegation des Ministeriums besuchte aus diesem Grund das Spital, zusammen mit politischen und kirchlichen Würdenträgern. Die Delegation von Pro Phalombe wurde wiederholt erwähnt und selbst Lorena wurde offiziell begrüßt und musste während der Zeremonie aufstehen. Diese Ehre stand nicht einmal dem CEO von «Save the

Children» zu! Theater, Tanz, Ansprachen und viel Gesang lockern so den Alltag auf.



Dr. Patrick Chisepo nimmt stolz die Auszeichnung des Gesundheitsministeriums entgegen



Eindrückliche Festlichkeiten im Spital Phalombe mit Vertretern von Gesundheitsministerium, Kirche, Politik, Spital und Pro Phalombe

Entschleunigung

Ein kurzer Ausflug nach Mulanje, wo Alfred uns mit Peri-peri Chicken versorgte, half uns die Freunde auf der anderen Seite des Berges zu besuchen. Wir staunten über das Grün der Teeplantagen. Am Donnerstag hiess es von Phalombe Abschied nehmen. In Blantyre diskutierten wir die kommenden Projekte im Architekturbüro von Patrick Calisse und am Nachmittag wollten weitere Schlüsselpersonen im Netzwerk von Pro Phalombe besucht werden.

Das Wochenende verbrachten wir am See, wobei wir auf dem Weg dorthin über die wachsende Elefantenpopulation im Liwonde Park staunten. Trotzdem: Homo sapiens lässt sich durch nichts bremsen und im südlichen Malawi steht wohl überall ein Mensch, wo früher ein Baum stand. Möglicherweise wurde dieser Eindruck durch die Trockenheit verstärkt, aber ohne Zweifel: Viele Leute wollen ernährt werden und Nahrungsmittel sind auf dem Land knapp und falls in dieser Saison keine gute Ernte folgt...

Die zweite Woche beginnt in der Hauptstadt Lilongwe: Nach der letzten Sitzung bei der Dachorganisation der ehemaligen Missionsspitäler führen wir ins Luangwa Tal

im benachbarten Zambia. Die Ruhe, die Schönheit der Natur und Tiere liessen uns gelassen werden. Beat, der vor 22 Jahren an gleicher Stelle fast einem Krokodil zum Opfer fiel, fühlte sich umsorgt und geschützt durch den stattlichen Hauselefanten, der ununterbrochen die wilden Mangos unseres Hausbaumes genoss.

Als vier Tage später die Maschine von der Piste in Lilongwe Richtung Johannesburg abhob, sass jeder mit seinen Gedanken und Eindrücken beschäftigt im Sitz und schaute den kleiner werdenden Feldern nach. Das Tempo drohte uns wieder einzuholen.



Lorena, Beat Knoblauch, Lilian Jäger, Christoph Knoblauch

Zwischenbericht aus dem Spital Phalombe

Ethel Chimaliro

Das Spital bietet stationäre und ambulante, sowie kurative und präventive Services an. Es gelang die postoperativen Infektionen um mehr als 50% zu senken dank dem neuen Operationstrakt. Dieses Jahr wurde in jedem Quartal das Zertifikat für «Exzellenz» erreicht bei der Abgabe von retroviralen Medikamenten (ART).

Die globale Finanzkrise führte zur Abwertung des Malawi Kwacha und entsprechend höheren Preisen für Medikamente. Hinzu kamen die Überschwemmungen im Januar, welche zuerst zu vielen Unfallopfern und heute zu Mangelernährung führen. Die Nahrungsmittel im Land sind knapp und es wird mit weiter steigenden Patientenzahlen gerechnet.

Erfolge

1. Neu erarbeiteter strategischer Entwicklungsplan für das Spital (2015–2020)
2. Aufarbeitung der sieben Jahre Rückstand im Buchhaltungswesen. Bereits beglaubigt sind die Jahre 2009 und 2010 (Financial Audit). Abgeschlossen aber noch nicht beglaubigt sind 2011–2014
3. Reduktion der Kreditoren von 17 Mio Kwacha auf aktuell 10 Mio Kwacha (20 000 US\$)

Herausforderungen

1. Hohe Muttersterblichkeit (verzögerte Zuweisung etc.)
2. Weiterhin grosse Probleme bei der Wasserversorgung

Adopt-a-Career

Seit Inkrafttreten des sehr populären Programms haben zehn Personen ihre Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen, weitere 13 sind im Programm unterwegs. 15 Personen wurden interviewt und warten auf das Ergebnis.

Hinzu kommen über 20 Kandidaten die Abendklassen besuchten, um den Sekundarschul-Abschluss zu erreichen. Bisher hat nur ein Kandidat das angestrebte Ziel nicht erreicht und befindet sich in einem Repetitionsjahr.



Adopt-a-Career – Interviews vor Ort

Lilian Jäger

Bereits zum zweiten Mal durfte ich für Adopt-a-Career die «Intake»-Interviews machen und es war einmal mehr spannend, berührend und anstrengend. Die Leute sind hoch motiviert sich weiterzubilden und sich weiterzuentwickeln – es ist also nicht anders als bei uns, nur dass in Malawi oft die Mittel für die Ausbildung fehlen. Adopt-a-Career ist für die Leute vor Ort von sehr grosser Bedeutung und mir wurde einmal mehr bewusst, dass dieses Programm im Spital nicht mehr wegzudenken ist.

Auffallend war, dass die Leute in den Interviews sehr selbstbewusst und zielstrebig auftreten, was sonst für die Malawier eher untypisch ist. Sind sie doch in den Alltagsbegegnungen eher zurückhaltend und «scheu». Das Selbstbewusstsein der Kandidaten und auch deren Motivation zu spüren, hat in mir viele positiven Emotionen ausgelöst und mich persönlich bereichert.

In einer kritischen Betrachtung mit Oberschwester Cissé und Schulleiterin Sister Euphemia Kambalame, zu Adopt-a-Career, zeigte sich, dass das Programm ein riesiger Erfolg und von grosser Wichtigkeit für Phalombe ist. Es wurde der Wunsch geäussert, dass mehr Spielre-

geln und Bestimmungen definiert werden, um in Bezug auf die Kandidatenauslese ein Papier mit Richtlinien zur Hand zu haben, damit auch alle Beteiligten mit den selben Regeln arbeiten können. Hilfreich wären genauere Vorgaben für das Adopt-a-Career Programm wie zum Beispiel:

- Darf jemand, der vom Programm bereits einmal profitiert hat ein zweites Mal antreten und wenn ja zu welchen Bedingungen?
- Sollen Personen in Fächern ausgebildet werden, welche der Stellenplan im Spital (noch) nicht abdeckt?

Aus meiner Tätigkeit als Pflegedienstleiterin, kenne ich diese Problematik bestens und es zeigt mir, dass die Fragestellungen in Malawi nicht diametral anders sind. So nahm ich für den Vereinsvorstand diese Botschaft mit, dass zu diesem Programm erweiterte Regeln aufgesetzt werden sollen, mit dem Ziel Verbindlichkeit und Sicherheit zu schaffen.

Klar ist: Adopt-a-Career ist ein voller Erfolg und die Leute vor Ort sind dem Verein Pro Phalombe sehr dankbar für die Chance, welche sie dadurch erhalten.

Anmerkung: Für Adopt-a-Career wurden seit 2012 pro Jahr, durchschnittlich € 18 100.– bereitgestellt.

Entdecke das warme Herz Afrikas ...

...im Oktober 2016 bietet sich dafür die Gelegenheit! Christoph Knoblauch wird während des ganzen Oktobers im Raum Phalombe anzutreffen sein. So bietet sich die Möglichkeit individuell, aber mit einem «Backup», Malawi, das Spital Phalombe und allenfalls den Luangwa Park in Zambia zu besuchen.



Eine Safari im Liwonde Park in Malawi oder im Luangwa Park in Zambia ...



... der Malawisee: eindrücklich und wunderschön – mögliche Highlights einer Afrikareise.

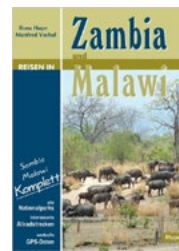
Die Idee besteht darin, dass sich Interessierte zu Kleingruppen (max. 8 Personen) zusammenschliessen und mit dem Auto die Region und selbstverständlich das Spital erkundigen. Dabei kann die Reise modular zusammengestellt werden. Als «Basiscamp» fungiert die *Lujeri Lodge*, welche ca. 40 Autominuten von Phalombe entfernt liegt.

Interessierte sollen bitte umgehend und noch in diesem Jahr mit Christoph Knoblauch Kontakt aufnehmen (c_knoblauch@bluewin.ch) und sich den **Donnerstagabend, 7. Januar 2016** reservieren. Dann findet um 19.30 Uhr im Spital Stans ein Infoabend statt – mit Präsentation der möglichen Reisevarianten.

Für zweiwöchige, erlebnisreiche und gute Ferien in Malawi/Zambia sollte man pro Person mit CHF 4000.– rechnen (All inclusive). Je nach Unterkunft und Flugvariante kann es auch teurer werden. Die Preise der *Lujeri Lodge* auf der angegebenen Homepage sind nicht repräsentativ – die Bilder hingegen schon!

www.africatravelresource.com/lujeri-lodge

Anmeldung für den Infoabend bis am 31. 12. 2015 an:
c_knoblauch@bluewin.ch



PS: Sehr gut kombinierbar ist diese Reise selbstverständlich mit Südafrika und Moçambique.

Für eine gute Reiseplanung empfiehlt sich der Reiseführer «Reisen in Zambia und Malawi» – www.hupeverlag.de

Reisen in Zambia und Malawi Ilona Hupe, Manfred Vachal, ISBN: 978-3-932084-58-4

